

**Protokoll**  
**der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses**  
**vom 21.04.2015**

**Anwesende Ausschussmitglieder:** Wolfgang Gradert, (Vors., GV), Harald Steffen (GV), Frank Stephan (GV), Thomas Stampa (bgl. Mitgl.), Dr. Angela Neumann (bgl. Mitgl.)

**Besucher:** C. Bock (GV), C. Boudin (GV), M. Kahlau (GV), H. Kay (GV), K. Langer (Bgm), T. Metz (GV), G. Niemann (GV), B. Rathje (GV), Johann Schirren (GV), U. Matthews-Krabbenhöft (bgl. Mitgl.), Matthias Schamberg (bgl. Mitgl.), I. Wendel (bgl. Mitgl.), H. Hass, Olaf Schneider

Frau Grätsch (Planungsgruppe Plewa, Flensburg)  
Frau Bawarowski (GFN Ges. für Freilandökologie und Naturschutzplanung mbH, Molfsee)  
Herr Freese (Denker & Wulf, Sehestedt)

**Tagesordnung:**

**1. Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende Wolfgang Gradert begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung und erklärt, im nichtöffentlichen Teil zusätzlich eine Bauangelegenheit in der Schule und eine weitere in Flemhude als Tagesordnungspunkt behandeln zu wollen.

Bestätigt mit 5 Ja-Stimmen.

**2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Gegen Form und Frist der Einladung gibt es keine Einwendungen, die Beschlussfähigkeit ist mit fünf Mitgliedern gegeben.

Bestätigt mit 5 Ja-Stimmen.

**3. Wahl einer Protokollführerin / eines Protokollführers**

Frank Stephan erklärt sich bereit, das Protokoll zu schreiben.

Bestätigt mit 5 Ja-Stimmen.

**4. Bestätigung des Protokolls der Bauausschusssitzung vom 10.12.2014**

Bestätigt mit 5 Ja-Stimmen.

**5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Quarnbek für den Bereich „Windnutzungsfläche TG 1 Groß Niedeel und TG 2 Hohlbek/ Hohen Barch“**

## **Beratung und Beschlussempfehlung über die eingegangenen Stellungnahmen, Beratung und Beschlussempfehlung zum Entwurf sowie zur öffentlichen Auslegung**

Frau Grätsch erläutert die vorliegende Auswertung der frühzeitigen Beteiligung von Öffentlichkeit und Behörden/TÖB/Naturschutzverbänden/Nachbargemeinden. Eine billigende Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung ist vorbereitet.

H. Steffen zeigt sich enttäuscht, dass keine Bürger aus Melsdorf und Fegefeuer anwesend sind und erkundigt sich nach einer Stellungnahme der Gemeinde Melsdorf. Frau Grätsch bestätigt, dass diese nicht eingegangen ist.

C. Boudin fragt, ob durch den Bebauungsplan eine Windkraftanlage auf dem kleinen Teilgebiet nördlich der K3 ausgeschlossen ist, wie es die Absicht der Gemeindevertretung war. Frau Grätsch bejaht dies zunächst mit Verweis auf die später folgende Erklärung.

A. Neumann fragt, inwiefern die Störung durch die Befeuern der Anlagen minimiert werden soll. Herr Freese erklärt, dass die Blinkleuchten synchronisiert werden und die Intensität sichtweitengesteuert wird, sobald die Technik zugelassen ist.

T. Stampa erkundigt sich nach den Ausschlussflächen, die zur übrig gebliebenen Windnutzungsfläche geführt haben. Frau Grätsch erläutert diese anhand der Karte mit den unterschiedlichen Radien um bauliche und umweltrelevante Flächen. Dadurch ergeben sich theoretisch zwei kleine Flächen als Einzelstandorte und die in Planung genommene Windnutzungsfläche für drei Anlagen. Durch die Ausweisung der "substantiellen Fläche" für mindestens drei Anlagen ist der Ausschluss auf anderen Flächen rechtssicher.

Anhand der Planzeichnung zeigt Frau Grätsch nachträglich vorgenommene Korrekturen der Anlagenstandorte um einige Meter. Für Bau und Wartung der Anlagen sollen in wassergebundener Bauweise ein Weg hinter dem Knick parallel zur K3, Stichwege zu den einzelnen Anlagen und jeweils 1900 m<sup>2</sup> große Flächen dauerhaft befestigt werden.

H. Steffen schlägt die öffentliche Nutzung des Weges entlang der K3 als Radweg vor; dies findet allgemein Zustimmung. Herr Freese bestätigt die Möglichkeit als Ergänzung zum städtebaulichen Vertrag, weist aber auf die Unebenheit derartiger Baustraßen hin. F. Stephan regt die dauerhaft ebene, preisgünstige Befestigung mit Bodengitter an.

H. Steffen fragt, wie Probleme mit späteren Lärmreduzierungsklagen bzw. Nutzungsausfällen durch Abschaltungen verhindert werden sollen. Diskutiert wird die Vorbelastung der Umgebung durch Autobahn und Bahntrasse mit dem Fazit, dass hier nicht das Konfliktpotenzial wie in vormals absolut ruhigen Lagen zu erwarten ist. Herr Freese betont die Genauigkeit, mit der die geplanten Serienanlagen die Schallprognosen einhalten.

## **6. Bebauungsplan Nr. 13 „Windnutzungsfläche TG 1 Groß Niedeel und TG 2 Hohl- bek/Hohen Barch“ Beratung und Beschlussempfehlung über die eingegangenen Stellungnahmen, Beratung und Beschlussempfehlung zum Entwurf sowie zur öffentlichen Auslegung**

Frau Bawarowski erläutert den Umweltbericht, im Einzelnen die Einhaltung der Schutzansprüche seitens Mensch, Pflanzen und Lebensräumen, Tierwelt, Kulturgütern und Landschaftsbild. Der Ausgleich für die Beeinträchtigungen des Naturhaushalts und des Landschaftsbildes sowie die Bodenversiegelung berechnet sich bei dem geplanten Windpark mit insgesamt 142.416 m<sup>2</sup> (14,2 Hektar) bzw. Ökopunkten, die bei hochwertigen Ausgleichsmaßnahmen wie z. B. Knicks oder naturnahen Gewässern auch mit einem Bruchteil der Fläche realisierbar sind. Die Vorhabenträgerin hat entsprechende Ökopunkte über das Ökoto Blaue Wiese in der Gemeinde Westensee bereits erworben.

W. Gradert kritisiert, dass die Ausgleichsflächen nicht innerhalb der Gemeinde liegen, wie im Städtebaulichen Vertrag vom 01.10.2014 vorgesehen und diese Information seit mehr als 8 Wochen dem Bürgermeister bekannt ist, jedoch nicht an die Gemeindevertreter und Ausschüsse weitergegeben wurde. Herr Freese bedauert, dass der Informationsfluss nicht geklappt hat und fügt hinzu, dass die Ausgleichsmaßnahmen, die die Vorhabenträgerin auf eigenen Flächen in der Gemeinde vorgeschlagen hat, vom LLUR abgelehnt wurden. Bgm. K. Langer bedauert die Unterbrechung des Informationsflusses. H. Steffen schließt sich der Kritik an und wirft der Vorhabenträgerin vor, nicht das Gespräch mit der Gemeinde oder dem Umweltausschuss bezüglich geeigneter Ausgleichsflächen und -maßnahmen gesucht zu haben. Die folgende Diskussion ergibt keine Lösung zur Bestätigung der vorliegenden positiven Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung. Der Vorsitzende, W. Gradert bittet um eine Unterbrechung der Sitzung um 5 Minuten.

Bestätigt mit 5 Ja-Stimmen.

Danach setzt W. Gradert die Sitzung fort.

W. Gradert formuliert folgende Beschlussempfehlung des Bauausschusses für die Gemeindevertretung am kommenden Donnerstag, den 23.4.2015:

Der Bauausschuss stimmt am 21.04.2015 nicht über die Tagesordnungspunkte 5 und 6 ab und gibt der Gemeindevertretung die Empfehlung, bezogen auf die Ausgleichsflächen für die Baumaßnahmen Windkraft Quarnbek mit den Beteiligten, Planungsbüro Plewa aus Flensburg und der Firma Denker & Wulf aus Sehestedt, zeitnah Alternativen aufzuzeigen. Laut § 2, Absatz 2 des städtebaulichen Vertrages, sollte die Vorhabenträgerin in Absprache mit der Gemeinde geeignete Ausgleichsflächen innerhalb des Einwirkungsbereiches der Windenergieanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde suchen und anbieten. Die hierdurch entstehende Verzögerung ist nicht durch den Bauausschuss bedingt, sondern durch die zu späte Information über die vorgestellten Ausgleichsflächen in Westensee/Bossee.

Bestätigt mit 5 Ja-Stimmen.

Herr Freese äußert den Wunsch nach einer zeitnahen Sitzung, sobald eine Lösung gefunden ist und bekommt diese von allen Seiten zugesagt.

## **1. Verschiedenes**

Keine Meldungen.

22:00 schließt W. Gradert den öffentlichen Teil

-----  
Frank Stephan  
Protokollführer

-----  
Wolfgang Gradert  
Vorsitzender